



Gemeindeversammlung Schwyz
Voranschlag 26, Investitions-Rechnung und Steuerfuss
Mi 10. Dez 2025, 2000 Uhr
MythenForum, 6430 Schwyz

Stellungnahme zum VA 26, IR, Steuerfuss und RPK
Sprecher: KR Fredy PRACHOINIG

Sehr geehrter Herr Gemeindepräsident,

Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte,

Geschätzte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger,

Ich darf ihm Namen der SVP Gemeinde Schwyz sprechen.

Zuerst zum Entscheid des Verwaltungsgerichts (VG) vom 13. Feb 2025.

In den Erwägungen des VG ist aufgedeckt worden, dass der GR mit seiner Strategie auf **«regulatorischem Irrweg»** unterwegs war. Man darf über acht Jahre das Vermögen nicht durch Mehrerträge vergrössern. Genau dies ist aber durch die Budgetierung bis jetzt angestrebt worden.

Jetzt muss vier Jahre lang je 2.5 Mio zusätzlich abgeschrieben werden, damit das FHG BG eingehalten wird.

Wir von der SVP spüren eine sehr grosse Genugtuung. Wir haben vor einem Jahr erklärt, dass der GR **«künstlerische Mehrerträge»** plant. Damit man den **«Geldzufluss hochhalten»** konnte und die **«Nettoschuld künstlerisch verringern»**. Weil Bruttoschuld minus Vermögen - eben die Nettoschuld ergibt. Die Nettoschuld steigt wegen den **viel zu hohen Ausgaben**.

Wir sind erfreut, dass auf Seite 24 des VA26 eine **Variante D** zu finden ist. Das entspricht unserem Antrag von 125% Steuerfuss vor einem Jahr. Einzig die Investitionsrechnung müsste um 3 Mio verringert werden. Schon hätten wir einen **realistischen Voranschlag und Steuerfuss** für unsere Gemeinde.

Zum Bericht des Säckelmeisters

Auf Seite 22 werden die Ressorts mit dem V25 verglichen, das beurteilen wir als falsch. Seit einem halben Jahr kennen wir die Zahlen der **R24. Das muss die Grundlage sein!** Vergleicht man die **R24 mit dem V26** erkennt man extreme Steigerungen von **bis zu 66% pro Ressort**.

Wer einen V25 mit dem V26 vergleicht, der **vergleicht zwei Prognosen**. Die Muotathaler Wetterschmöcker würden den Wetterkönig mit so einer Methode nie finden.

Zu den Personalkosten der Gemeinde

Alle Ortsparteien haben – dank der FDP - **präzise Zahlen zum Stellenplan** über die letzten 10 Jahre erhalten. Herzlichen Dank.

Der Vergleich zeigt:

10% mehr Einwohner

47% mehr Vollzeitstellen (von 228 auf 335 VZS)

43% mehr Gesamtlohnsumme (von 23.1 Mio auf 32.4 Mio CHF)

Die Personalkosten scheinen zu explodieren.

Zur Schulraumplanung (im Finanzplan sichtbar)

Wir haben vor einem halben Jahr bei der Einwohnerkontrolle die Zahlen der Kinder mit Jahrgang 2009 bis 2024 beantragt und erhalten.

Da erkennt man, dass beim JG 2020 eine einzelne, kleine Spitze vorhanden ist. Solche gab es aber schon bei den JG 2012 und 2009. Nach dem JG 2020 nehmen die Zahlen sowohl gesamthaft als auch bei den Schulkreisen ab.

Darum sei die Frage erlaubt: Was und wie viel wollen wir hier bauen? Man spricht von **32 resp. 16 Mio CHF**. Wir haben extreme Schulden und können uns nur massgeschneiderte, nötige Projekte leisten!

In Ibach werden **Schulzimmer mit 66 m2 kritisiert**. Die Klassengrösse in der Gemeinde beträgt im Durchschnitt 17 Kinder. $66\text{m}^2 / 17 = 3.88\text{ m}^2$, Die Vorgabe des Kantons ist: $75\text{m}^2 / 22 = 3.4\text{m}^2$ pro Kopf. **Die Vorgaben pro Kopf sind erfüllt.**

Zur Investitionsrechnung

Die **Investitionsrechnung ist wie jedes Jahr zu hoch und erhöht die Schuldenlast einmal mehr. Wir geben zu viel aus.**

Zum Steuerfuss

1. Wir beantragen den **Steuerfuss** für Natürliche (NP) und Juristische Personen (JP) zu **trennen**. Das machen einige Gemeinden im Kanton so.
2. Wir beantragen zusätzlich, den **Steuerfuss für JP auf 120% zu senken**, damit wir unsere Unternehmen und das Gewerbe entlasten. Die aktuelle Lage mit US-Zöllen und die 10% Mehrerträge sind unsere Begründung dazu.

Und zum Schluss die RPK

Wie prüft die RPK zB die Frage des **wachsenden Schuldenberges** und der **Finanzkennzahlen**? Das VG hat erklärt, dass diese nicht nur zur

Dekoration da sind. Warum sind die **sehr hohen, resp. schlechten oder ungenügenden Finanzkennzahlen** mit keinem Wort im Bericht der RPK erwähnt?

Wie überprüft die RPK das bemängelte **Haushaltsgleichgewicht über 8 Jahre?**

Haben wir jetzt ein **internes Kontrollsystem (IKS)**? Dieses hat jahrelang gefehlt.

Fazit

Der **gesunde Menschenverstand** sagt klipp und klar: wir haben **seit Jahren ein Ausgabenproblem**, welches unseren **Schuldenberg immer höher wachsen lässt**.

Gemeinden wie Lachen oder Küssnacht haben ihre MZH oder eine Sportanlage zurückgezogen, weil sie nicht tragbar waren. Warum können wir das in Schwyz nicht genau gleich?

Sparsam und wirtschaftlich sind Worte auf dem Papier, an Taten fehlt es leider.

Kennt man unseren Schuldenstand im Vergleich mit den anderen 29 Gemeinden im Kanton?

Wir **warnen eindringlich vor masslosem Schuldenwachstum** mit **erkennbarer Steuererhöhung**. Wir wollen **gesunde Gemeindefinanzen**.

Danke, für Ihre Aufmerksamkeit.